



**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

BGE | Eschenstraße 55 | 31224 Peine

Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
Landesbetrieb
De-Greiff-Str. 195
47803 Krefeld

Eschenstraße 55
31224 Peine
T +49 5171 43-0
www.bge.de

Ansprechpartner

Durchwahl

Fax

E-Mail @bge.de

Mein Zeichen

SG02101/10-3/16-2022#3

**Datum und Zeichen Ihres
Schreibens**

Datum 14. November 2022

Datenabfrage im Zuge der Ermittlung von Standortregionen gemäß § 14 StandAG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erhebung von Geodaten, die wir zur Anwendung der Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien im Schritt 1 der Phase I benötigten.

Nach der Veröffentlichung des Zwischenbericht Teilgebiete befinden wir uns nun in Schritt 2 der Phase I des Standortauswahlverfahrens. Im Zuge der Ermittlung der Standortregionen für die übertägige Erkundung nach § 14 Standortauswahlgesetz - StandAG¹ werden wir nach den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) auch eine erneute Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien durchführen und nach Maßgabe von § 25 StandAG die planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien anwenden. In diesem Zusammenhang werden wir selbstverständlich auch die Geodaten auswerten, die wir aufgrund unserer Anwendungsmethodik zur Ermittlung von Teilgebieten in Schritt 1 der Phase I bisher nicht näher betrachtet haben. Zusätzlich benötigen wir für die laufenden Arbeiten im Standortauswahlverfahren weitere Geodaten, um z. B. im Rahmen der Geosynthese und der Analyse des Endlagersystems (§§ 5 und 7 Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung - EndlSiUntV²) notwendige geowissenschaftliche Auswertungen durchzuführen. Diese Geodaten sollen dafür verwendet werden, den einschlusswirksamen Gebirgsbereich und das Deckgebirge zu charakterisieren.

¹ Standortauswahlgesetz vom 5. Mai 2017 (BGBl. I S. 1074), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2760) geändert worden ist

² Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung vom 6. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2094, 2103)

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn

Kontoverbindung: Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg - IBAN DE57 2699 1066 7220 2270 00, BIC GENODEF1WOB

USt-Id.Nr. DE 308282389, **Steuernummer** 38/210/05728



Wir bitten Sie daher, uns folgende Daten **innerhalb der in Tabelle 1 aufgeführten Teilgebiete auf dem Landesgebiet von Nordrhein-Westfalen zzgl. eines 10 km-Pufferbereichs** zu übermitteln. Falls die Datenbereitstellung ohne Verschnitt mit den Teilgebieten für Sie handhabbarer ist, nehmen wir gerne auch Lieferungen für größere Flächen entgegen.

Tabelle 1: Auflistung der Teilgebiete, die sich komplett oder teilweise innerhalb von Nordrhein-Westfalen befinden, sortiert nach Wirtsgestein

Teilgebiete Salz-stratiform	Teilgebiete Tongestein
078_04TG_197_04IG_S_f_z	005_00TG_055_00IG_T_f_jm
078_06TG_197_06IG_S_f_z	006_00TG_188_00IG_T_f_ju
077_00TG_192_00IG_S_f_jo	007_00TG_202_02IG_T_f_kru
	008_02TG_204_02IG_T_f_kro

Geophysikalische Daten und Bohrakten

Wir bitten Sie, uns folgende Erkundungsdaten für Bohrungen mit einer Endteufe größer gleich 100 m unter GOK zur Verfügung zu stellen:

- Digitale Schichtenverzeichnisse von Bohrungen innerhalb der oben genannten Teilgebiete, die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen waren (z. B. in Form einer GeODin-Bohrdatenbank).
- Die kompletten digitalen Bohrakten (als gescannte Dokumente), die nicht Bestandteil bisheriger Datenlieferungen waren (inkl. z. B. ausführlicher Schichtenverzeichnisse, Abweichdaten, Angaben zu Pumptests, geophysikalischen Bohrlochmessungen etc.).
- Eine Übersicht über vorliegende analoge Bohrakten.
- Geophysikalische Bohrlochmessungen, die Ihnen als digitale Datensätze vorliegen (z. B. LAS-Format, Composites-Logs) und/oder Übersichten über analog vorliegende Bohrlochmessdaten (z. B. Lage und Art der Messung, Messintervall).
- Abweichmessungen von Bohrungen, die Ihnen als digitale Datensätze vorliegen (z. B. LIS-, LAS-, Excel-, ASCII-Format) und/oder Übersichten über analog vorliegende Abweichmessungen.
- Eine Übersicht in Form eines GIS-fähigen Datensatzes über Mess- und Analysewerte (petrophysikalische Kennwerte, Geochemie, hydrochemische sowie mineralogisch-petrographische Analysen der Wirtsgesteinseinheiten, Pumpversuche) aus weiteren



Untersuchungen für Bohrungen mit einer Endteufe größer gleich 100 m unter GOK auf deren Basis wir eine gezielte Abfrage durchführen können.

Geophysik

Übersendung einer digitalen Übersicht (nicht die Daten an sich) aller innerhalb der Teilgebietsflächen in Nordrhein-Westfalen, zzgl. eines 10 km-Pufferstreifens vorhandenen geophysikalischen Messungen mit einer Mindesterkundungstiefe von 100 m sowie einer Übersicht über die Daten, die bei Ihnen tatsächlich entweder als prozessierter Datensatz oder als Rohdaten vorliegen:

- 2D-Reflexionsseismik
- 3D-Reflexionsseismik
- Refraktionsseismik
- Gravimetrie
- Geomagnetik
- Elektromagnetik
- Geoelektrik

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese Übersichten in Form eines GIS-fähigen Datensatzes übermitteln können, in dem die Lokationen der jeweiligen Messungen dargestellt sind. Der Datensatz sollte folgende Informationen zu den Messungen enthalten:

- Liegen die Daten/ Berichte/ sonstige Informationen analog oder digital vor? Wenn digital, in welchem Format (für Seismik z. B. SEG-Y und/ oder SEG-D; Angabe, ob Zeit- bzw. Tiefensektion)?
- Zu den Messungen zugehörige Metadaten: Messjahr, Messart (z. B. Seismik: Sprengseismik, Vibrator; Elektromagnetik: z. B. TEM, MT, Aero-EM), Dateninhaber

Abfrage weiterer Daten

In Ihrer Lieferung des Geologischen 3D-Landesmodell vom 16.12.2019 (Ihr Zeichen: 31.330/4656/2019) weisen Sie bereits auf Inkonsistenzen innerhalb der Modellhorizonte hin. Diese Widersprüchlichkeiten lassen sich auch nach Norden zum 3D-Modell TUNB³ verfolgen. Daher bitten wir Sie uns mitzuteilen, ob zwischenzeitlich an einer Neuinterpretation der Eingangsdaten und Aktualisierung des 3D-Landesmodells gearbeitet wurde. Sollten aktualisierte Modellflächen (stratigraphische Horizonte sowie Störungsflächen) vorliegen, bitten wir Sie, uns diese inkl. der verwendeten Eingangsdaten zu übermitteln.

³ BGR; LAGB; LBEG; LBGR; LLUR; LUNG (2021): 3D-Strukturmodell des Norddeutschen Becken – Projekt (TUNB). Version 2021. Hg. v. bgr.de (Internet Website). Online verfügbar unter <https://gst.bgr.de/>, zuletzt geprüft am 10.08.2021.



Zudem bitten wir Sie um zusätzliche Informationen zu den von Ihnen am 28.03.2019 und am 04.04.2019 übermittelten digitalen Profilschnitten ISGK100, ISGK50 und ISHK50 (Ihr Zeichen: 31.330/735/2019). Zu diesen Daten haben wir keine Tiefeninformationen zu den Profilschnitten in Ihrer Lieferung erkennen können und bitten Sie uns diese noch zu übermitteln. Sollte es neue Versionen solcher Profilschnitte geben, bitten wir Sie diese direkt mit den Tiefeninformationen bereitzustellen.

Gerne würden wir mit Ihnen in einem Vorab-Gespräch Ihre zu unserer Datenabfrage bestehenden Fragen klären, um effizient Lösungsansätze für eventuell notwendige Digitalisierungsmaßnahmen oder die Erstellung von Übersichten zu finden. Geben Sie uns gerne einen kurzen Hinweis, wenn Ihrerseits Interesse an einem Vorab-Gespräch besteht, wir kümmern uns anschließend um einen Termin.

Wir bitten Sie um Übersendung der Daten bis zum **31.01.2023**. Insofern einzelne Datenpakete bereits vorher zur Übermittlung bereitstehen, nehmen wir gerne auch frühere Teillieferungen entgegen.

Bei der Übersendung bitten wir Sie zwecks unserer hausinternen Dokumentation, auf handelsübliche, unveränderbare Datenträger (z. B. DVD) zurückzugreifen. Ist aufgrund eines zu großen Datenvolumens die Nutzung eines anderen Datenträgers erforderlich, so bitten wir um kurze telefonische Rücksprache zwecks Abstimmung.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mithilfe und Bereitstellung der Daten.

Zuletzt bitten wir Sie, die Ihnen per E-Mail zugestellte Excel-Tabelle zur Datenkategorisierung nach Geologiedatengesetz (GeolDG) für die an die BGE übermittelten Daten auszufüllen. Das Standortauswahlverfahren ist ein transparentes Verfahren (§ 1 Abs. 2 S. 1 StandAG). Die in der Tabelle zu ergänzenden Informationen sind notwendig, damit die geologischen Daten, die den Entscheidungen im Verfahren zugrunde liegen, nach den Vorgaben des GeolDG öffentlich bereitgestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Bereichsleiterin
Standortauswahl

i. V.

Abteilungsleiter
Standortsuche